

Bestellungen, die mit direkter Post bestellt wurden, weil der Kunde eiligst wünschte, meist verschleppt und kommen dann zu spät, da inzwischen abbestellt, über Leipzig an.

Der Verleger sollte doch sein Adressbuch zu Rate ziehen und, wenn es sich um alte Firmen handelt, nicht übertrieben ängstlich sein, zumal andererseits in solchen Fällen, wo nicht ordnungsgemäß geliefert, das Paket aber in Leipzig bezahlt wurde, selten dann der Betrag glatt zurückzuerhalten ist. Auf letzteres namentlich möchte ich die Herren Kollegen hinweisen: Kulanz! Es macht keinen schönen Eindruck, wenn ein Verleger sich (juristisch mit oder ohne Recht) träubt, ein Buch zurückzunehmen, das der Sortimenter nicht

brauchen kann und das ihn als böser Ladenhüter ständig daran erinnert, wie wenig angebracht es ist, sich für jenen Verlag zu verwenden. Es sieht vielmehr so aus, als ob der Verleger froh ist, einen Abnehmer gefunden zu haben, und es ihm gleichgültig ist, ob dieser dabei Schaden leidet. Ermutigt wird der Sortimenter nur dann, wenn er Erfolge hat, und diese können nur eintreffen, wenn der Verleger genau wie bestellt und rasch liefert und möglichst alles anstandslos zurücknimmt, was nicht abgesetzt wird.

Oben angeführte Fälle betreffen übrigens angefehene Verleger; einer Nennung bedarf es wohl nicht.
Berlin.

Max Garrwitz.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3629] Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich, durch anhaltendes Nervenleiden veranlasst, die von mir bisher unter der Firma:

J. Bindewalds akad. Buchhandlung
(F. Henning) in Greifswald

betriebene Buchhandlung ohne Activa und Passiva an Herrn Buchhändler E. Klettner aus Weimar verkauft habe.

Herr Klettner ist mit den nötigen Mitteln zur Weiterführung reichlich versehen.

Die Vertretung in Leipzig und Berlin bleibt unverändert.

Um Herrn Klettner geschäftlich einzuführen, sowie zwecks Erledigung der Konten und ordnungsgemässer Abrechnung zur Ostermesse werde ich bis dahin Herrn Klettner im Geschäft zur Seite stehen und wird meinerseits für die alte Firma durch Vermittelung der jetzigen pünktlich und glatt abgerechnet werden.

Der Firma Rud. Hartmann in Leipzig sowie der Amelangschen Sort.-Buchhandlung (H. Benecke) in Berlin sage ich an dieser Stelle noch einmal für ihre gewissenhafte Mühewaltung meinen aufrichtigsten Dank.

Indem ich schliesslich auch für das mir im Laufe der Jahre in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen meinen herzlichsten Dank ausspreche, knüpfe ich hieran die ergebene Bitte, solches auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen, und zeichne

hochachtungsvoll

Greifswald, 1. Januar 1897.

F. Henning

i/Firma: J. Bindewalds akad. Buchhandlung
F. Henning.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige des Herrn F. Henning teile ich ergebenst mit, dass ich die von demselben bisher unter der Firma:

J. Bindewalds akad. Buchh. (F. Henning)

hierselbst betriebene Buchhandlung ohne Activa und Passiva käuflich erworben habe.

Meine Herren Vertreter in Leipzig und Berlin werden stets mit der nötigen Kasse versehen sein, um allen Verpflichtungen nachkommen zu können.

Meinen Bedarf werde ich im allgemeinen selbst wählen, jedoch ist mir unverlangte Zusendung wissenschaftlicher Neuigkeiten in 1 bis 2 Exemplaren, sowie die von Antiquariatskatalogen in vierfacher Anzahl erwünscht.

Indem ich schliesslich die Versicherung ausspreche, dass es mein stetes Bestreben sein wird, den guten Ruf der alten Firma zu

wahren, bitte ich, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, und zeichne

hochachtungsvoll

Greifswald, 1. Januar 1897.

E. Klettner

i/Firma: J. Bindewalds akad. Buchhandlung
E. Klettner.

Verkaufsanträge.

Günstiger Gelegenheitskauf.

[3420] — **Clichés.**

Humoristische Wochen-Beitschrift mit Beilage (Fachblatt) seit Jahren bestehend, zu verkaufen gesucht. Die ganzen Cliché- und Zeichnungen-Vorräte, je ca. 3000 Stück, nur Originale von namhaften Künstlern, werden ev. separat verkauft. Günstige Gelegenheit für Zeitungsverleger und Buchdruckereien.

Die Clichés, nur einmal gebraucht, sonst noch nicht ausgenutzt, können zum Verleihen, Verkauf von Galvanos und besonders auch zur Herstellung von Wochenbeilagen für Tagesblätter, auch zur Gründung eines humorist. Blattes für Oesterreich-Ungarn oder die Schweiz und das Ausland wieder benützt werden, ebenso die Original-Zeichnungen zum Einzelverkauf an Kunstliebhaber oder auch an Verleger im Ausland mit Reproduktionsrecht. Billiger Pauschalpreis.

Angebote unter Clichés-Gelegenheitskauf 12 an die **Rein'sche Buchhdlg.**, Leipzig, direkt erbeten.

[3497] Ein Klassiker-Verlag, 78 Nummern à 48 Seiten zc. umfassend, Korpus-Text, vorzüglich rezensiert, ist mit Matrizen u. Stereotypplatten u. circa 300 Exempl. Auflagsrest äußerst billig für 3500 \mathcal{M} netto bar zu verkaufen.

Reflektenten wollen sich melden bei **Hermann Defer** in Reusfalza, Sachsen.

[3838] In einer angenehmen Stadt Mitteldeutschlands ist ein seit über 30 Jahren bestehendes Sortiment mit einem nachweisbaren Reingewinn von 3000 \mathcal{M} zu verkaufen. Reflektenten wollen sich wegen näherer Angaben unter H. Z. 3838 an die Geschäftsstelle d. B.-V. wenden.

[3795] Geschichtl. Sammelwerk

von wissenschaftlicher Bedeutung Umstände halber zu verkaufen. Anfragen unter 3795 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[3672] In einer Stadt des östlichen Preussens von 12000 Einwohnern, mit vielen Behörden, Militär, Gymnasium, Seminar etc., ist eine seit vielen Jahren bestehende, gut eingerichtete Druckerei mit Verlag und vielen Accidenzarbeiten wegen hohen Alters des Besitzers zu verkaufen und am 1. Oktober 1897 zu übernehmen. Die Gründung eines Lokalblattes verspricht sicheren Erfolg, auch würde sich die Errichtung einer Sortiments- und Papierhandlung in dem im lebhaftesten Teile des Ortes gelegenen Hausgrundstück empfehlen.

Besonders eignet sich das Geschäft für des Polnischen mächtige Herren. Erforderliches Kapital 6—10000 \mathcal{M} .

Auf Anfragen teilt das Nähere mit
Friedrich Schneider in Leipzig.

[3767] Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Wegen Gesundheitsrücksichten des Besitzers eine über 20 Jahre alte **Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung** mit fortgesetzt steigendem Umsatz in angenehmer Stadt **Württembergs**. Kaufpreis 9000 \mathcal{M} ; Anzahlung 5—6000 \mathcal{M} . Reingewinn ca. 2500 \mathcal{M} .

Stuttgart, Königsstr. 38.

Hermann Wildt.

[3205] Der Verlag eines hochinteressanten, gediegenen wissenschaftlichen, reich illustr. Werkes von anerkanntem Werte, das hohen Rein-Gewinn abwirft, ist mit allen Rechten und Vorräten zu verkaufen. Mehrere Auflagen sind bereits erschienen. Eine neu soeben im Erscheinen begriffen! Preis 45 000 \mathcal{M} . Anzahlung 30 000 \mathcal{M} . — Ernstl. Selbstreflekt. wollen unter Mitteilung Ihrer Verhältnisse Angebote unt. 242 an mich senden.

Dresden.

Julius Bloem.

[3214] Weit über 100 Jahre bestehendes Sortiment mit Nebenzweig. (bedeut. Journallese-zirk.) etc., noch sehr ausdehnungsfähig, in gross. schöner industriereich. Stadt Süddeutschlands, ist mir zum Verkauf übertragen. Besitzer will sich, da der Verlag ihn zu viel in Anspruch nimmt, ganz demselben widmen. Reingewinn der letzten 5 Jahre durchschnittl. 3600 \mathcal{M} . 1896 über 4000 \mathcal{M} . — Kaufpreis 15 000 \mathcal{M} bei 12 000 \mathcal{M} Anzahlg. Angeb. erb. ich u. 209.

Dresden.

Julius Bloem.

[3712] Mehrere Verlagsartikel sind unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter N. N. No. 3712 durch d. Geschäftsstelle d. B.-V.